

«SeitenWechsel für KMU»

von Jacqueline Schärli und Renata Kubova, SeitenWechsel, Zürich

«In der Töpfertherapie durchzuckte es mich plötzlich: Was machst du da eigentlich? Du bist bezahlt als Manager, deine Mitarbeitenden sind am Arbeiten und du sitzt hier und töpferst irgendetwas. Noch dazu hatte ich ja meinen Geschäftsleitungskollegen auch einen SeitenWechsel verordnet. Musste ich nicht ein schlechtes Gewissen haben? Ich hinterfragte mich: Was bringt das? Wo ist der Output für das Unternehmen? Dann aber fiel das Zwänzgi: Halt, halt! Ich bin hier, um an mir selbst zu arbeiten, um zu lernen, warum ich manchmal wie reagiere und wie ich eigentlich reagieren will. Die Investition in den Menschen ist nie falsch, auch wenn es nicht direkt dem Produkt, einer Innovation oder einer Prozessverbesserung nützt. Es muss nicht immer alles zu 100 Prozent zielgerichtet sein, und Entwicklungsprozesse dauern halt oft länger als gedacht.»

So urteilt Urs Gnehm, CEO der Localnet AG, im Rückblick über seine Weiterbildung SeitenWechsel. Diese basiert auf einer simplen Idee: Durch einen Wechsel in eine soziale Institution erlebt die oder der Teilnehmende ein emotionales Tauchbad und lernt im Arbeitsleben anderer neue Soft Skills. Das Weiterbildungsprogramm mit Einsatzplätzen im Asylzentrum, in Suchtkliniken oder Behindertenheimen etc. steht allen Führungskräften und interessierten Mitarbeitenden offen. Neben dem einwöchigen Intensivprogramm sind tageweise Einsätze für kleine Gruppen möglich.

Die Teilnehmenden werden begleitet und setzen sich für die Woche Ziele. Die Teilnehmenden arbeiten mit, nehmen an Teamsitzungen teil und reflektieren Entscheidungen mit. Ein SeitenWechsel ist eine Art „Auslandaufenthalt“ im Inland: Sehen, wie es andere machen, die eigenen Grundsätze überprüfen, neue Anregungen holen.

Die Teilnehmenden bewerten den Nutzen für sich persönlich jeweils als sehr hoch. Den Unternehmen bringt SeitenWechsel Mitarbeitende mit neuen Tools und vertieftem Verständnis für sich selbst und andere. Der Blick «out of the box» hilft auch bei Change-Prozessen. Die fünftägige Weiterbildung bringt dann den grössten Effekt, wenn Geschäftsleitung oder Personalverantwortliche eines Unternehmens klare Zielsetzungen haben und wenn der Transfer des Gelernten in den Arbeitsalltag sorgfältig begleitet wird.

Zum Schluss nochmals der KMU-Chef Urs Gnehm von der Localnet AG: «Ich würde mich wieder für einen SeitenWechsel entscheiden. Ich habe mich voll darauf konzentriert und die ganze Woche keine Mails angeschaut. Ich habe allen gesagt, wenn's wichtig ist, schickt mir eine SMS, das Handy schaue ich einmal täglich an. Notwendig war es nicht, die Firma hat selbstverständlich auch ohne mich bestens funktioniert.»

Diese Themenschrift ist in Zusammenarbeit mit Jacqueline Schärli (schaerli@seitenwechsel.ch) und Renata Kubova (kubova@seitenwechsel.ch) entstanden. SeitenWechsel ist Vereinsmitglied bei KMU Next. SeitenWechsel Tel 044 241 77 44, info@seitenwechsel.ch / www.seitenwechsel.ch.

Netzwerk KMU Next
Bahnhofstrasse 16
5600 Lenzburg
netzwerk@kmunext.ch
www.kmunext.ch